

Qualifizierungsprogramm Senior*innenenttheater
33. Europäisches Senior*innentheater-Forum des BDAT
vom 23.10. – 27.10.2022 in Vierzehnheiligen (Bayern)



*Bundesweite Multiplikator*innenfortbildung
für Senior*innen und Fachkräfte der Spielleitung und Theaterpädagogik*



Liebe Senior*innen,
liebe Fachkräfte aus der Spielleitung und Theaterpädagogik,

zum 33. Mal veranstaltet der BDAT unter fachlicher Federführung seines Bundesarbeitskreises Senior*innentheater das **Europäische Senior*innentheater-Forum**.

Herzlich eingeladen zur Teilnahme an diesem bundesweit einzigartigen „Qualifizierungsprogramm sind alle aktiven Spieler*innen aus Deutschland und dem europäischen Ausland sowie Fachkräfte aus der Spielleitung und Theaterpädagogik, die sich methodische Kenntnisse aneignen möchten, um als Multiplikator*innen im Senior*innentheater gerüstet zu sein.

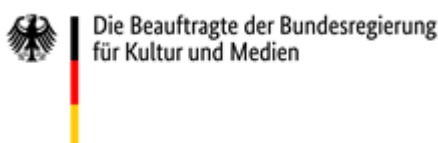
Mit interessanten Kursen unter der Leitung erfahrener Dozent*innen bieten wir Ihnen neben der aktiven Möglichkeit zur Fortbildung die Gelegenheit, Informationen und Erfahrungen mit Interessierten auch aus angrenzenden europäischen Ländern auszutauschen.

Thematisch geht es auch in diesem Jahr mit vier Workshops zu den Themen „Stimme/ Atem“ Heike Bänsch, „Tanz/ Bewegung“ mit Barbara Cleff, „Objekttheater“ mit Sophie Bartels sowie „Das Viewpoints System“ mit Bronwyn Tweddle abwechslungsreich zu. Sie entscheiden selbst, welches der vielfältigen Kursangebote Sie für die Arbeit im Senior*innentheaterbereich ausbauen wollen.

Wir hoffen auf Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihr Bund Deutscher Amateurtheater e. V.

Gefördert durch:



*Stand der Ausschreibung: 14. Juli 2022,
Änderungen vorbehalten.*

Kurs 1

Volle Stimme und starke Stimmungen auf der Bühne Ein Stimm- und Atemseminar für Schauspieler*innen und Regisseur*innen

Was ist Stimme?
Warum ist Atem Ausdruck von Emotionen?
Woher kommt die Präsenz einer Stimme?
Wie beeinflusst die Stimme den Ausdruck?
Wo unterstreichen Worte den Sinn des Spiels?

Stimme ist Körperarbeit und bringt Stimmung ins Leben und auf die Bühne.
Bringt gerne eure Texte mit und erlebt Vielfalt, Freude und Eigenheiten im Umgang mit eurer Stimme!

Referentin: Heike Bänsch, Engelskirchen (NRW)

In München erlernte Heike Bänsch die Schauspielkunst. Ihre ersten Bühnenjahre führten sie zur Zeit der Wende ans Stadttheater Zeitz, dann zum Schlosstheater Celle und weiter nach Köln. Seit 1996 ist Heike Bänsch freiberuflich tätig. Ihr Wunsch nach kreativer Verknüpfung der verschiedensten Künste erschuf neue Projekte: Perflorance – Stimmtheaterschule, AIONION – Collage für einen Ort und amüsé – Kulturelles & Vergnügliches für Ihr Fest. Sie arbeitet regelmässig mit dem Amateurtheater in Niedersachsen und NRW zusammen sowie mit dem Theater Taktil im Haus der Geschichte, Bonn, im APX Park Xanten und im Freilichtmuseum Lindlar. Zu sehen ist sie in „Paradiso“, v. L. Winiewicz und in ihrer Eigenproduktion: „Mein erbärmliches, jämmerliche Ich“.



Kurs 2

Die poetische Sprache des Objekttheaters

Das Ziel dieses Workshops ist, die poetische Sprache des Objekttheaters, seine Erzählstrategien und Dramaturgie kennenzulernen und auf der Bühne umzusetzen. Der besondere Fokus liegt auf den Spieler*innen und ihrem jeweiligen, persönlichen Spannungsverhältnis zum Objekt.

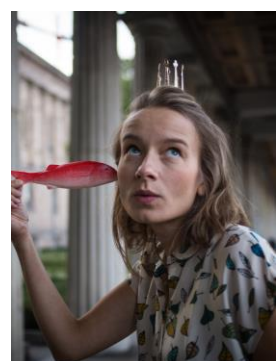
In gemeinsamen Übungen und Improvisationen werden wir das Universum des Objekttheaters erkunden. Hierbei werden wir ein Territorium kreieren, in welchem das Objekt zu unserem Spielpartner und zur Schreibfeder unserer eigenen Geschichten wird.

Wir werden untersuchen, welche verschiedenen Qualitäten ein Objekt hat, wie wir eine einfache Szenografie auf der Bühne mit Objekten entwickeln und wer spielt: die Spieler*innen oder das Objekt.

Referent*in: Sophie Bartels, Berlin (B)

Sophie Bartels studierte Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin und an der Universität Turku in Finnland. Sie beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit Strategien des Objekttheaters.

Als festes Ensemblemitglied arbeitete sie u. a. am Figurentheater Chemnitz sowie als freie Künstlerin in verschiedenen Konstellationen, sowohl als Gast, als auch an der Entwicklung eigener Projekte. Des Weiteren arbeitet Sophie Bartels als Regisseurin, u. a. am Staatstheater Meiningen. Sie konzipiert und leitet Objekttheater-



Workshops und ist Gründungsmitglied des Theaterkollektivs „gbr für unerhörte dinge“. Die erste Produktion „sans papiers“, eine Auseinandersetzung mit der Fluchtgeschichte von Walter Benjamin und Lisa Fittko, wurde 2021 zum Wildwechsel-Festival eingeladen.

Kurs 3

Einführung in das Viewpoints System

Dieser Workshop ist eine kleine Einführung in das Viewpoints System für körperliche Improvisation und Ensemble-Training. Körpertheater? Anstrengend, oder? Muss nicht sein! Viewpoints-Arbeit erfolgt aus mehreren Perspektiven: die der Spieler*innen und die des Publikums. Das heißt: man spielt mit, wo man kann und will (die Übungen werden an die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Teilnehmenden angepasst). Außerdem lernen die Beteiligten durchs Beobachten von außerhalb des Geschehens. Die neun Viewpoints (u.a. Tempo, Dauer, Architektur etc.) sind Stichworte für allgemeine Theaterprinzipien, die Theatermenschen schon (er)kennen. Sie geben den Spielenden eine gute Rahmenstruktur und Werkzeuge zum Improvisieren. Für Beobachter*innen bieten sie Raum für die Entwicklung der persönlichen Ästhetik und nützliche Stichpunkte, um Theaterarbeit auszuwerten. Für Regisseur*innen und Theaterpädagog*innen können die Übungen als Ausgangspunkte dienen, um eigene Stücke mit einer Gruppe zu kreieren. Beim Lesen von Stücken sind die Viewpoints auch sehr hilfreich, weil sie uns daran erinnern, dass die Bedeutung eines Stückes auch von Bühnenraum, Spielweise, Licht, Kostüme, Requisiten usw. beeinflusst wird.

Referent*in: Bronwyn Tweddle, Schwerin, (MV)

Bronwyn Tweddle ist professionelle Regisseurin, Dramaturgin und Übersetzerin für Theater. 2001- 2017 war sie Dozentin im Institut für Angewandte Theaterwissenschaft an der Victoria University of Wellington (Neuseeland). Hier unterrichtete sie einen Master in Theaterregie zusammen mit der Toi Whakaari: New Zealand Drama School und Schauspieltechnik mit dem Schwerpunkt Körpertheater. 2018 – 2019 war sie Theaterpädagogin am Deutsch-Sorbischen Volkstheater in Bautzen (Sachsen). Seit Oktober 2019 ist sie Referentin für Diversität am Mecklenburgischen Staatstheater, Schwerin. Sie inszenierte klassische und zeitgenössische Autoren wie Goethe, Shakespeare, Stein, Müller, Tschechow, Henderson, Borchert, Molière sowie die Uraufführungen von neuen neuseeländischen Stücken. Sie interessiert sich sehr für transkulturelle Theaterarbeit und hat mehrere zweisprachige Inszenierungen kreiert. Sie ist Referentin für den BDAT seit 2009.



Foto: H

Kurs 4

Wo beginnt der Tanz?

Oft sind der Alltag, ein Foto oder eine einfache Geschichte eine wahre Fundgrube für spannende Bewegungen, Tanz und Choreografie. Auch sehr kleine, vermeintlich unscheinbare Bewegungen sind oft ausdrucksstark und können einzigartige, besondere Momente hervorbringen, können Menschen berühren, Menschen verbinden.

Wir improvisieren mit einfachen Bewegungsaufgaben zu unterschiedlichen Themen und erforschen so ein vielfältiges Repertoire. Gemeinsam schauen wir auf Bewegungsmuster des eigenen Körpers und wie Bewegungen uns mit anderen verbinden können, auch in Zeiten von social distancing. Bewegung wird Tanz – in jedem einzelnen Moment neu zu erleben.

Referent*in: Barbara Cleff, Wülfrath (NRW)

Barbara Cleff absolvierte ihre Fachausbildung an der Folkwang Universität der Künste in Essen und der ArtEZ Institute of the Arts in Arnheim (NL) and cod arts Rotterdam (NL). Sie war choreographische Assistentin für u. a. Susanne Linke am Theater Bremen. Des Weiteren arbeitete sie als Regieassistentin und Trainingsleitung am Theaterhaus Jena. Sie ist Mitbegründerin und seit drei Jahren künstlerische Leitung des Seniorentanztheaters am Ballett Dortmund. Sie entwickelt und leitet Partizipationsformate, Inszenierungen, Performances und Installationen. Seit 2011 arbeitet sie zudem als Referentin Kulturgeragogik an der FH in Münster.



Weitere Angebote

Dokumentarfilmaufführung: „PALOMA“ mit anschließendem Gespräch mit Barbara Cleff
Dienstag, 25. Oktober 2022, 19.00-20.00 Uhr

Der charmante Gong – Einblicke in die Werkstattarbeiten
Mittwoch, 26. Oktober 2022, 19.00 – 20.00 Uhr

Kursdauer

Sonntag, 23. Oktober 2022, 17.30 Uhr, bis Donnerstag, 27. Oktober 2022, 12.00 Uhr

Teilnahmebeitrag

Für BDAT-Mitglieder: 240,- € im Doppelzimmer / 270,- € im Einzelzimmer
Für Nichtmitglieder: 270,- € im Doppelzimmer / 300,- € im Einzelzimmer

- Der Teilnahmebeitrag beinhaltet Taxi Shuttle vom Bahnhof Lichtenfels zur Unterkunft, Unterkunft und Verpflegung im Diözesanhaus Vierzehnheiligen sowie die Seminarkosten von Sonntag (Abendbrot) – Donnerstag (Mittag).
- Reisekosten können leider nicht erstattet werden.
- Bitte beachten Sie, dass der Teilnahmebeitrag im Falle einer Absage weniger als vier Wochen vor der Veranstaltung ggf. nicht oder nur teilweise erstattet werden kann. Ersatzteilnehmer/innen können selbstverständlich gestellt werden.
- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme **nur mit einem vollständigen Impfschutz** (3-fache Impfung inkl. Auffrischungsimpfung, Änderung vorbehalten) möglich ist.

Wir möchten unsere Veranstaltungen für alle zugänglich machen. Leider sind momentan nicht alle Bereiche barrierefrei. Wenn Sie besondere Bedürfnisse haben und Voraussetzungen benötigen, die Ihre Teilnahme erst ermöglichen oder einfacher machen, kontaktieren Sie bitte vorab per Mail: neumann@bdat.info

Veranstaltungsort

Diözesanhaus Vierzehnheiligen: Vierzehnheiligen 9, 96231 Bad Staffelstein
Fon: +49 9571 926-0, info@14hl.de, www.14hl.de

Anmeldung und Rückfragen beim Veranstalter

Bund Deutscher Amateurtheater e. V., Lützowplatz 9, 10785 Berlin
Herr Melvin Neumann (Mo-Fr, 10.00 – 16.00 Uhr)
Fon +49 30 2639859-17, Fax +49 30 2639859-19, neumann@bdat.info , www.bdat.info

Anmeldeschluss: 15. August 2022

Bitte beachten:

- Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das Anmeldeformular und senden Sie es unterschrieben im Original per Post an die angegebene Anschrift oder via Mail mit digitaler Unterschrift.
- Die Anmeldungen werden nach Eingang (Poststempel) berücksichtigt.
- Die Teilnehmer*innen verpflichten sich, von Anfang bis Ende an den Kursen teilzunehmen.

Ausschreibung, Anmeldeformular zum Download unter: www.bdat.info